

03 – Gleichstellungsarbeit

Die Gleichstellungsbeauftragte ist zuständig für die Produktgruppe Gleichstellung. Die Zielsetzung ist sowohl innerhalb wie außerhalb der Stadtverwaltung die Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes.

Die Schwerpunkte im Jahr 2009:

Extern:

- Veranstaltungen und Seminare zur Kommunalwahl 2009 - "Unsere Stadt hat Frauen"
- Frau und Beruf: Existenzsicherung, Berufsorientierung, Netzwerken, Frauen in Führung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Frauengesundheit: Brustkrebsreihe
- Menschenrechte und Gewaltprävention: Häusliche Gewalt, Gewalt an Frauen, Sexuelle Gewalt

Intern:

- Mitarbeit in unterschiedlichsten Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Gremien
- Umsetzung des Frauenförderplanes und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Beratung, Vorträge und Seminare zum Thema Geschlechtergerechtigkeit

Der Austausch mit Parteien und Wählervereinigungen zur Frage „Was tun sie, um Frauen in den Gemeinderat zu bringen?“ war im Januar 2009 Start der weiteren **Bausteine zur Kommunalwahl** mit der Zielsetzung: „Demokratie braucht Männer und Frauen“



Insgesamt nutzten 77 Frauen die 12 Workshops, die von Frauenrat, Volkshochschule und Gleichstellungsbeauftragter (Federführung) angeboten wurden. 25 Frauen haben sich in allen sechs Bausteinen qualifiziert.

Am 7.4.2009 zeigte sich im Salmen bei der Vorstellung der Kandidatinnen für den Gemeinderat mal ein ganz anderes Bild. 38 Frauen nahmen auf den Stühlen Platz, die sonst von Gemeinderäten besetzt sind. Nach der Kommunalwahl 2009 waren es dann 31 Männer und 9 Frauen.

Frau und Beruf, zu diesem Schwerpunkt wurde der neunte „**Girls'Day – Mädchenzukunftstag**“

und die vierten „**Frauenwirtschaftstage**“ - 2009 unter dem Titel „So geht's weiter...“ - im Ortenaukreis mit unterschiedlichsten ArbeitsmarktakeurInnen durchgeführt.

Beim Girls'Day sind die technischen Bereiche der Stadtverwaltung und TBO engagiert dabei. Hier ein Bild vom Angebot der Vermessung.



Die Akquise von Firmen, Information der Mädchen an Schulen, der Eltern und Lehrkräfte sind zeitintensiv. 79 Firmen und Organisationen boten 2009 den Mädchen 887 Schnupperplätze im Ortenaukreis an. Die Rückmeldungen der Mädchen und Firmen sind sehr positiv.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Frauenwirtschaftstage wurden ebenfalls rege genutzt. Netzwerken – Frauen in Führung von 70 Frauen, informieren – orientieren - qualifizieren in der Agentur für Arbeit vormittags und in der Gewerbe Akademie nachmittags jeweils 60 Frauen und das Seminar Coaching 32 Frauen. Nach wie vor zieht sich das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ durch alle Arbeitsgebiete der Gleichstellungsarbeit.

Die **Brustkrebsreihe „Leben Brustkrebs Leben“**, die die Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit den Kliniken St. Josefs, Ortenau-Klinikum, Mediacin Staufenburg und der Frauenselbsthilfe nach Krebs durchführt, nutzten 2009 256 Personen. Zielsetzung ist, über Brustkrebs zu informieren, Frauen für Früherkennungsmaßnahmen zu gewinnen, aktuelle Entwicklungen in der Brustkrebsmedizin aufzuzeigen und die Qualitätsoffensive Brustkrebs fortzusetzen.

Intern:

Die interne Arbeit dient der konsequenten Förderung der beruflichen Gleichstellung der weiblichen Beschäftigten sowie der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Beschäftigten der Stadt Offenburg. Darüber hinaus werden Maßnahmen dahingehend überprüft, ob diese dazu beitragen, das verfassungsrechtliche Gleichheitsgebot zu realisieren.